



PRESSEMITTEILUNG

Roodt-sur-Syre, den 25. März 2017

FAIRTRADE LËTZEBOURG FEIERT 25-JÄHRIGES BESTEHEN!

Mit einem Event in Luxemburg-Stadt wurde am heutigen Samstag offiziell das Jubiläumsjahr von Fairtrade Lëtzebuerg eröffnet. Vor genau 25 Jahren, am 25. März 1992, wurde die NGO gegründet. Das Ziel: durch fairere Handelsbedingungen die Lebens- und Arbeitssituation der benachteiligten Produzenten und Arbeiter im Süden zu verbessern.

Beim Eröffnungsevent waren neben Vertretern und Partnern von Fairtrade Lëtzebuerg auch 25-jährige Jugendliche dabei, die mit ihrem Engagement als Fairtrade Botschafter ihr Umfeld sensibilisieren und uns tatkräftig dabei unterstützen, der Vision eines fairen Handelssystems ein Stückchen näher zu kommen.

ENGAGIERTE LOKALE AKTEURE

Das Jubiläumsjahr steht ganz im Zeichen der Devise „Let’s go local and fair“. Dank der langjährigen Partnerschaft mit lokalen Akteuren, aber auch der Zusammenarbeit mit neuen engagierten Partnern, welche Rohstoffe aus fairem Handel beziehen und diese in ihren regionalen Produkten verarbeiten, kann der faire Handel in Luxemburg seit 25 Jahren einen Aufwärtstrend verbuchen.

JUGENDLICHE BOTSCHAFTER DES FAIREN HANDELS

Ein Geburtstag ist auch immer ein Anlass, in die Zukunft zu schauen. Was liegt da näher, als jungen Frauen und Männern die Gelegenheit zu geben, ihre Ideen und Motivationen mit einfließen zu lassen, um sich alle gemeinsam für verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen der Produzenten und Arbeiter im Süden einzusetzen?

Fairtrade Lëtzebuerg ließ bei der offiziellen Eröffnung junge Leute zu Wort kommen, die sich auf verschiedenste Weise für den fairen Handel engagieren und mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und kreativen Ideen zur bunten Vielfalt der aktiven Fair-Handels-Bewegung in Luxemburg beitragen.

Bob Schiltges, einer der 25-jährigen Botschafter, erklärt zum Beispiel: *„Seitdem ich im Ausland studiere und selber meine Einkäufe erledige bin ich mir mehr und mehr meiner Verantwortung als Konsument bewusst geworden. Auch wenn man glaubt, nicht viel verändern zu können, muss man sich bewusst sein, dass jeder Einkauf eine Entscheidung darstellt, die auf die Hersteller einwirkt. Wenn ich eine Ware kaufe, dann ist es mir wichtig, dass ich damit nicht zur Ausbeutung der Bauern in Afrika oder Südamerika beitrage, sondern ihnen ermögliche, sich ein menschenwürdiges Leben zu verdienen. Der Kaffee schmeckt besser, wenn man ihn mit einem guten Gewissen trinken kann! Deshalb kaufe ich Fairtrade-Produkte.“*

„Als ich von der Aktion gehört habe, war für mich sofort klar, dass ich mitmachen würde, da ich schon seit längerem von der Idee des fairen Handels überzeugt bin. Mit meiner Aktion, faire Grüße anhand von selbst gemalten Postkarten mit jeweils einem fairen Thema an 25 Freunde zu verschicken, will ich meinen Freunden den fairen Handel schmackhafter machen, beispielsweise indem ich Rezepte mitschicke. Beim Thema Kleidung sende ich einen Link zu einem tollen fairen Onlineshop mit. Denn nicht nur Kleider machen Leute, sondern auch Leute machen Kleider!“, so Valérie Klein.

RÜCKBLICK UND AUSBLICK AUF DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT

Seit 1992 hat sich einiges getan. Die Fairtrade-Produktvielfalt und -verfügbarkeit wurden ausgebaut, die Verkaufszahlen sowie die Marktanteile sind gestiegen, ebenso wie das Vertrauen der Konsumenten in die Produkte. Die Fairtrade-Bewegung hat ihren festen Platz in Luxemburg gefunden. Das dynamische und gut aufgestellte Team der NGO Fairtrade Lëtzebuerg kann bei seiner täglichen Arbeit auf die Unterstützung eines breiten Netzwerks an Partnern und engagierten Freiwilligen zählen.

Weitere Informationen über die Geschichte und die großen Erfolge von 25 Jahren Fairtrade in Luxemburg können Sie in der Chronik im Anhang nachlesen.

Im Laufe des Jahres 2017 darf man sich auf viele verschiedene Events und Aktionen freuen. Auch die Einführung von neuen Produkten auf dem luxemburgischen Markt ist geplant. Zum Anlass des 25. Geburtstages wurde außerdem die Webseite www.fairtrade.lu komplett erneuert und präsentiert sich nun in neuem Design. Auch eine neue Broschüre mit dem Titel „25 Fragen zum Fairen Handel“, welche das Fairtrade-System erläutert und dem Leser die Produzenten hinter den Produkten vorstellt, ist ab sofort bei Fairtrade Lëtzebuerg erhältlich.

Weitere Details zu den einzelnen Terminen und Projekten im Jahr 2017 finden Sie im Dokument im Anhang.

Das Fairtrade-System ist trotz des positiven Entwicklungsprozesses, welcher der faire Handel in den Ländern des Südens herbeiführt, kein Allheilmittel. Weltwirtschaftliche Probleme, die durch eine entfesselte Globalisierung ausgelöst werden, müssen von allen Akteuren der Politik und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft angegangen werden. Auch in den nächsten 25 Jahren bleibt also viel zu tun, um den Welthandel immer weiter in Richtung Nachhaltigkeit, Fairness und Solidarität zu treiben. Fairtrade Lëtzebuerg wird weiterhin die Großeinkäufer mobilisieren, ihrer sozialen Verantwortung nachzukommen und auf fair gehandelte Rohstoffe

zurückzugreifen. Auch die politische Arbeit hinsichtlich der öffentlichen Einkäufe von Staat und Gemeinden wird in den nächsten Jahren fortwähren, mit dem Ziel einer politischen Kohärenz bei allen Einkaufsentscheidungen, welche die drei Pfeiler der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Partnern, die uns seit 25 Jahren auf dem Weg zu einem fairen und solidarischen Handel begleiten und dazu beitragen, dass aktuell mehr als 1,6 Millionen Fairtrade Produzenten und Arbeiter im Süden sich eine bessere Zukunft aufbauen können!

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Im Jahr 1992, also vor genau 25 Jahren, wurde der gemeinnützige Verein Fairtrade Lëtzebuerg gegründet. Das Ziel der Gründungsmitglieder der NGO, die damals noch den Namen TransFair-Minka trug, war es, durch fairere Handelsbedingungen die Lebens- und Arbeitssituation der benachteiligten Produzenten und Arbeiter im Süden zu verbessern. Die Anzahl der Mitgliedsorganisationen ist mittlerweile auf 30 gestiegen.

Als unabhängige Organisation setzt sich Fairtrade Lëtzebuerg für fairen Handel und nachhaltigen Konsum in Luxemburg ein. Ihre Tätigkeitsfelder liegen hauptsächlich in folgenden Bereichen: Sensibilisierungsarbeit, Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, politische Arbeit sowie Vergabe und Kontrolle des Fairtrade-Labels auf dem luxemburgischen Markt.

Fairtrade Lëtzebuerg ist Mitglied des internationalen Fairtrade-Systems, in dem die Dachorganisation Fairtrade International, nationale Fairtrade-Organisationen aus 25 Ländern und drei kontinentale Produzentennetzwerke zusammengeschlossen sind. Das internationale Netzwerk legt die weltweit gültigen Fairtrade-Standards fest. Die Produzentenvertreter haben 50 Prozent der Stimmen und sind an allen strategischen Entscheidungen gleichberechtigt beteiligt. Die Einhaltung der Standards entlang der gesamten Lieferkette wird von der unabhängigen Zertifizierungs- und Kontrollorganisation FLOCERT GmbH geprüft.